



Wabe e.V. - Blättle

Gemeinschaftliche Wohnformen für Jung und Alt

Baugemeinschaften als Impulsgeber für neuen Wohnbau in Stuttgart

Mit hohen Erwartungen verfolgen wir und andere Akteure des Themas Baugemeinschaften seit Jahren die Entwicklung und Diskussionen dazu in Stuttgart. Seit über 200 Tagen ist ein Gemeinderat mit neuen politischen Mehrheiten im Amt, die sich vor den Wahlen dafür ausgesprochen hatten, die Bedingungen für private Baugemeinschaften zu verbessern.

Grundsätzlich herrscht in Stuttgart Knappheit an verfügbaren Immobilien oder Baugrundstücken. Aufgrund geringer Frei- und Grünflächen soll Stadtentwicklung vorrangig über „Innenentwicklung“ und „Urbanes Wohnen“ geschehen. Das bedeutet Umwandlung von Gewerbe- oder Industrieflächen zu Wohngebieten, Nachverdichtung offener Bebauungen der 50er und 60er-Jahre, z.B. im Fasanenhof und im Hallschlag oder Füllen von Baulücken. Ziel ist es dabei, attraktiven Wohnraum zu schaffen. Insbesondere für junge Familien mit Kindern, damit diese Zielgruppe, die für das städtische Leben, aber auch für städtische Finanzen von großer Bedeutung sind, in der Stadt verbleiben, statt ins grüne und billigere Umland abzuwandern.

NICHT VERGESSEN ! Mitgliederversammlung am 12. April

Zwei neue Baugebiete in der Innenstadt werden in naher Zukunft bereit stehen, wo auch Baugemeinschaften zum Zuge kommen sollen: Der NeckarPark auf dem Areal des früheren Güterbahnhofs in Bad Cannstatt und das „Olgäle“ im Stuttgarter Westen. Ausgangssituation und Bedingung der zwei Bauareale ist grundlegend verschieden: das „Olgäle“ ist ein hoch attraktiver Standort im gesuchten Stuttgarter Westen, für das sich bereits eine sehr aktive Bürgerinitiative gebildet hat. Sie hat für die Stadtplanung Forderungen aufgestellt und diese mit interessierter Bevölkerung und Stadtverwaltung diskutiert. Neben anderen Aspekten wird gefordert, dass hier umfangreiche und qualitätvolle Flächen für private Baugemeinschaften reserviert werden.

Hier ist zu befürchten, dass die Stadt hohe Grundstückspreise verlangen wird, die nur von gut betuchten „Eigentümer-Baugruppen“ bezahlt werden können, oder dass finanzstarke Bauträger den Kuchen unter sich verteilen.

Ganz anders stellt sich die Thematik im Güterbahnhof-Areal in Bad Cannstatt dar. Das Baugebiet ist zunächst mit Mäkeln behaftet: zwischen Bahngleisen und Neckarstadion bzw. Wasen gelegen, mit Beeinträchtigungen durch Lärm und Verkehr und in einer Insellage von anderen Cannstatter Wohngebieten isoliert. Dort hat sich auch noch keine Initiative gebildet, die sich einmischet. Dafür ist es den Stadtplanern bewusst, dass es hier besonderer Anstrengungen bedarf, um ein attraktives Wohnquartier zu schaffen. Ganz gezielt soll auch hier an zentralen Stellen Raum für Baugemeinschaften reserviert werden, weil diese durch ihre aktive Teilnahme am öffentlichen Leben häufig zur Bildung einer Quartiers-Identität beitragen.

In beiden Arealen und an anderen Orten der Stadt muss der Verkauf der Baugrundstücke nach neuen Grundsätzen erfolgen. Die Fraktion der GRÜNEN hat bereits im Herbst im Gemeinderat beantragt, Grundstücke in neuen Baugebieten für Baugemeinschaften zu reservieren und die Vergabe an inhaltliche Konzepte der Gruppen zu knüpfen, ähnlich wie dies Tübingen vorexerziert hat. Bei der Stadt muss eine Koordinationsstelle geschaffen werden, die diese Prozesse steuern und begleiten kann. Darüber sind sich Gemeinderat und Stadtverwaltung im Grundsatz einig, es wird wohl noch zwischen den Ämtern geklärt, wo die Stelle angesiedelt wird.

Dies sollte nun schnell erfolgen. Am 08. Mai findet ein Wohnprojekttag im Rathaus statt (s.Programm S.4), der von OB Schuster persönlich eröffnet werden soll. Vielleicht kann er konkrete Fortschritte präsentieren? kk

Liebe Mitglieder im Verein Wabe e.V. und liebe Interessierte,

s'Wabe-Blättle mit neuem LOGO ist fertig!

Wir freuen uns, mit Euch / Ihnen anlässlich unserer Mitgliederversammlung am 12.04.2010, um 19.00 Uhr im Generationenhaus Heslach, Gebrüder Schmid-Weg 13, darauf anzustoßen.

In Erwartung des vor der Türe stehenden Frühlings mit Sonne und viel grün wünschen wir Euch eine gute Zeit

Doris, Gabi und Kurt - die Redaktion s'Wabe-Blättle

Vereinsnachrichten

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen
zur Mitgliederversammlung am 12.04.10

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eintragung der Teilnehmenden in die Anwesenheitsliste
2. Rechenschaftsbericht für das Jahr 2009
Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit mit „Auf gute Nachbarschaft“
„Netzwerkarbeit“; Redaktionsteam
- Neue Projekte
- Projektgruppe Seckendorff
3. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2009
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Genehmigung des Kassenberichts und Entlastung
6. Nachwahlen zum Vorstand
7. Perspektiven 2010
8. Anträge
9. Verschiedenes: Infos zum Wohnprojekttag

Unterstützung im Redaktionsteam dringend gesucht!

Wir bieten eine Plattform für Autor/innen für Artikel, Layouter/innen, Fotograf/innen usw. zur Mitarbeit im Bereich unserer Öffentlichkeitsarbeit! Sie ist ausbaufähig und eine Herausforderung für jederfrau und jedermann!
Nobody is perfect! Bitte bei Redaktionsteam melden

Die Theater-Arbeitsgruppe inszeniert neu: Franz Kafka - Der Proceß

Als Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns wurde Franz Kafka am 03.07.1883 in Prag geboren. Er starb am 03.06.1924 in Kierling bei Wien. Kafka fühlte sich als einsamer und unverstandener Einzelgänger. „Er war scheu, ängstlich, sanft und gut, doch die Bücher, die er schrieb, sind grausam und schmerzhaft.“, so schrieb Milena Jesenska in einem Nachruf auf den geliebten Schriftsteller.

„Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.“ So lautet der berühmte Anfang von Kafkas Roman ‚Der Proceß‘. Das Gericht steht dem Individuum als anonyme Macht gegenüber, seine Hierarchien sind verwirrend. Der Roman lässt sich als Gesellschaftskritik lesen, das Individuum erscheint ohnmächtig und einem undurchschaubaren Herrschaftssystem ausgeliefert.

Die Theater – AG nahm den Roman als Grundlage für eine dramaturgische Bearbeitung. Es fanden bereits zwei sehr erfolgreiche Aufführungen im Februar 2010 statt. Nun starten wir mit der Probenarbeit neu unter der Regie von Carl Häser und jede/r Interessierte, ist herzlich willkommen.

men. Es wird im Juli 2010 erneut zwei Aufführungen geben, evtl. auch bei den Schülertheatertagen in Stuttgart, für die wir uns beworben haben..

Die Proben finden weitgehend an Wochenenden nach Ostern in der Schule „Kolping-Kolleg“ in der Rosenstraße 30 statt. Jung und alt sind herzlich willkommen.

Alle Interessierte wenden sich an Petra Schneider im Generationenhaus Heselach, Tel.: 0711/2566033.

Auf gute Nachbarschaft - Sprechstunde hat im Rathaus keine Zukunft

Trotz intensiver Kontakte ist es uns nicht gelungen, die seit Januar 2010 von der Stadt erhobene Raummiete (2 Std. kosten € 50,-) wieder loszuwerden. Wir werden die Sprechstunden auf jeden Fall noch bis einschl. Juni des Jahres an jedem 2. Dienstag im Monat von 11.00 – 13.00 Uhr abhalten. Ab 13. Juli findet die Sprechstunde im Treffpunkt Senior, Zimmer 304, im Rotebühlzentrum, statt. Während der Sommerferien keine Sprechstunde. D.K.

Projektgruppe Villa Seckendorff löst sich auf

Auf der Sitzung im Januar 2010 hat sich die Projektgruppe aufgelöst. Im Laufe der vergangenen 20 Monaten wurde die Gelegenheit von ca. 60 Personen gerne genutzt, sich mit der individuellen Zukunft und dem „gemeinschaftlichen und barrierefreien Wohnen“ intensiver auseinander zu setzen. Der Verein Wabe unterstützte die Gruppe von wechselnden Interessierten, um zumindest sechs Wohneinheiten in der Wohnvilla der Senioreneinrichtung der bruderhausDIAKONIE in Bad Cannstatt zu beziehen. Es hat sich bei diesem Projekt gezeigt, dass es besonders schwierig ist, eine Gruppe von älteren Menschen zusammen zu bringen, die sich gegenseitig und miteinander aufeinander einlässt. Die verstrichenen 20 Monate des Kennens eines Teils der Gruppe war nicht ausreichend. Es ist für die Zukunft notwendig, mehr gemeinsame Aktivitäten mit räumlichen Verantwortlichkeiten durchzuführen. G. Th

AG Neue Projekte

Im Café des Forum 3, Gymnasiumsstraße 21, trifft sich monatlich eine Gruppe von Interessierten und Mitgliedern, um sich gegenseitig über neue Projekte bzw. Standorte zu informieren und sich auszutauschen. Das Ziel ist neue Wohnprojekte in Stuttgart anzugehen. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. - Nähere Informationen bei Gabi Thon, Tel.: 0711 / 6498632

Die nächsten Termine sind: donnerstags um 17.30 h, 18.03. / 22.04. / 20.05. / 17.06. / 15.07.2010

Wie machen es die Anderen? Blicke über den Tellerrand**Wohnprojekte vom Verein Integrative Wohnformen in Stuttgart**

Von Ulrike Jocham, Projektmanagerin Integrative Wohnformen e.V.

Der gemeinnützigen Verein Integrative Wohnformen eV wurde im Juli 2008 von 13 Stuttgarter Wohnungsunternehmen gegründet. Gründungsgedanke war zum einen das gemeinschaftliche generationenübergreifende Wohnen unter den Mietern/-innen zu fördern und zum anderen, um Menschen bei Pflege- und Assistenzbedarf eine optimale sowie kostengünstige Versorgung zu ermöglichen. Die beteiligten Wohnungsunternehmen haben einen Bestand von rund 17.000 Wohnungen in Stuttgart. In sehr vielen unterschiedlichen Stadtteilen gibt es nah zusammenliegende Bestände, die eine ideale Voraussetzung für quartiersbezogene und generationenübergreifende Wohnprojekte bieten, in welchen Alt und Jung, Familien, Singles, Paare, Alleinerziehende sowie Menschen mit und ohne Behinderung leben können.

Das Konzept des Vereins verschafft beachtliche Chancen für unsere Stadt, vor allem hinsichtlich der enorm wichtigen Zukunftsaufgabe unsere älteren Bürger/-innen und Menschen mit Behinderung qualitativ hochwertig und gleichzeitig finanzierbar bei Assistenzbedarf zu versorgen. Eine geplante 24-stündige Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale sorgt durch die Anwesenheit von Fachpersonal eines sozialen Kooperationspartners für die individuell notwendige Unterstützung. Die Fachkräfte vor Ort bieten innerhalb eines multiprofessionellen Teams neben pflegerischen und pädagogischen Leistungen eine Aufwertung des Stadtteils durch Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit. Weiterhin gibt es in jedem Projekt einen Gemeinschaftsraum, das sogenannte Wohncafé, in welchem sich Stadtteilbewohner/-innen aus dem Viertel treffen, an gemeinschaftlichen Aktivitäten sowie selbstorganisierten Mahlzeiten teilnehmen können. Die professionellen Pädagogen und Pflegefachleute unterstützen während ihrer Begleitung der Wohnprojekte die Entwicklung von ehrenamtlichen Hilfsstrukturen der Bürger/-innen untereinander, sodass das vorhandene Sorgepotential aus unserer Gesellschaft aufgegriffen wird.

Derzeit gibt es zwei laufende Wohnprojekte, in Stuttgart-Freiberg und in Stuttgart-Degerloch. Aufgrund der hohen Nachfrage und der positiven Rückmeldungen sind derzeit weitere Wohnprojekte in der Umsetzung. Unter anderem in Feuerbach, Giebel und im Osten Stuttgarts, wovon es sich bei den beiden letzten um Neubauprojekte handelt, die speziell für die zukunftsweisende Wohnform konzipiert werden. Weitere acht Projekte sind in Planung.

Kontaktadresse: Integrative Wohnformen e.V., Charlottestraße 8, 70182 Stuttgart, Fon 0711/91443075, info@integrative-wohnformen.de

Stand neuer Projekte der Wohngenosenschaft „pro...“ gemeinsam bauen und leben e.G.**Heller Wohnen in Schwäbisch Hall**

Das Grundstück ist der Projektgruppe sicher. Bald beginnt der Bau der 24 generationenübergreifenden Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen, Garten und Laubengängen.

Kontakt: Gabriele Scherrer, Tel. 0791/6602

Mikado in Gerlingen

In der Schillerstr. 36 sind seit November 2009 die Bauarbeiten in vollem Gange. Generationenübergreifend und umweltfreundlich sind insgesamt 29 barrierefreie Eigentums- und Mietwohnungen.

Kontakt: Heide Sickinger, Tel.: 07156 / 27654 oder „pro...“ Herr Reick, 0711 / 234 81 62

Querbeet in Ludwigsburg

Der Kaufvertrag für das Projekt in der Elfriede-Breitenbach-Straße ist unterschrieben. Geplant sind insgesamt 20 barrierefreie Wohnungen für Familien, Alleinstehende, MieterInnen und EigentümerInnen aller Generationen.

Kontakt: Wolfgang Bauer, Tel.: 07141/86 28 24

Neue Linde in Bad Boll

Das neue Projekt startet durch mit einer neuen Planungsgemeinschaft. Geplant sind Miet- und Eigentumswohnungen sowie ein Café.

Kontakt: buergerbau AG, Tel: 0761/400 53 60. D.K.

Olgäle – Areal im Stuttgarter Westen

Die gut strukturierte und organisierte Bürgerinitiative hatte im Januar 2010 ihre erste Mitgliederversammlung, um sich eine Organisationsstruktur zu geben, die von den Mitgliedern mitgetragen werden kann.

So ergab der Bedarf, dass sich neben den Gruppen für Baugemeinschaften nun eine Gruppe für Mieter/innen und eine für „Aktivitäten mit Personen um 50 +“ gebildet haben. Details sind jeden letzten Montag im Monat im GH West zu erfahren oder der aktualisierten Homepage www.olgaele2012.de zu entnehmen. G.Th.

Kontaktbörse für InteressentInnen am gemeinschaftlichen Wohnen:

Diese fand im Februar zum 2. Mal statt. Zahlreiche BesucherInnen informierten sich über das Projekt „Olgäle 2012“. Auch beim nächsten Treffen am 30. März um 16.30 gibt es Informationen über bestehende oder geplante Projekte. Ort: Treffpunkt Senior im Rotebühlzentrum, Raum 304. D.K.

Endlich: Wohnprojektetag am 8. Mai 2010 im Stuttgarter Rathaus 10 - 15 Uhr

Es brauchte einen langen Atem: zahlreiche Gruppen, die sich der Idee des gemeinschaftlichen Wohnens verschrieben haben und seit über 4 Jahren in der von Frau Gerngroß-Haas und Herrn Drautz vom Stuttgarter Sozialamt ins Leben gerufenen "Stuttgarter Plattform" aktiv sind, werden mit Genugtuung feststellen, dass wir jetzt wenigstens "räumlich" im Rathaus gelandet sind. Mit Unterstützung von Frau Kratt von der GLS-Bank kann diese Veranstaltung stattfinden.

Flyer und Plakate sind noch nicht gedruckt, aber über die Themen und den geplanten Ablauf können wir schon informieren.

Es wird drei Referate geben:

1. Eingangsreferat Dr. Holm: Zukünftiges Wohnen der Stadt - Herausforderungen und Perspektiven
2. Das Spektrum der Wohnprojekte - Beispiele, Unterschiede, Gemeinsamkeiten mit Referentin Frau Gerngroß-Haas;

3. Neues Wohnen in Stuttgart mit Referent Herr Link, Paritätisches Bildungswerk, Wohngenossenschaft „pro...“

Durchgehend Markt der Möglichkeiten mit vielen Projektgruppen aus Stuttgart (natürlich auch der Wabe, Architekten und Unternehmen der Wohnungswirtschaft und Herrn Fricke vom Stadtplanungsamt.

Workshops zu:

- Architektenkamm: Angebote für Baugruppen
- Wohnungswirtschaft: Angebote für gemeinschaftlich organisierte Mietprojekte
- Mietshäuser-Syndikat: Selbstorganisierte gemeinschaftliche Wohnprojekte nach dem Modell des Mietshäuser-Syndikats
- Wohngenossenschaft „pro...“: Gemischte Projekte für Eigentum und Miete

Weitere Infos bei unserer Mitgliederversammlung. D.K.

TERMINE

Vereinssitzungen

Alle Termine finden im Initiativzentrum im GH Heslach, Gebrüder Schmid-Weg 13, ab 19.00 Uhr statt

- 12.04.2010 Wabe Mitgliederversammlung
 03.05.2010 Wabe-Teamsitzung
 05.07.2010 Wabe-Teamsitzung
 06.09.2010 Wabe-Teamsitzung

Netzwerkarbeit

- 29.03.2010 Bürgerinitiative Olgäle2012 im GH West, jeden letzten Montag im Monat, 19.30 Uhr
 30.03.2010 Kontaktbörse im TPS, Zi. 304
 08.05.2010 Wohnprojektetag im Rathaus

AG Neue Projekte

- 22.04.2010 Forum 3, 1. Stock, 17.30 Uhr
 20.05.2010 Forum 3, 1. Stock, 17.30 Uhr

Auf Gute Nachbarschaft

Unsere Wohnberatung für Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen im S-Rathaus findet jeden 2. Dienstag im Monat statt. (Anzeige vor den Aufzügen beachten oder erfragen). **Reduktion des ehrenamtlichen Angebotes**, da wir ab 2010 für jeweils 2 Stunden Auskunft und Beratung jedes Mal 50 € für Raummiete bezahlen müssen:

- 13.04.2010 DI, 11.00 – 13.00 Uhr im Rathaus
 11.05.2010 DI, 11.00 – 13.00 Uhr
 08.06.2010 DI, 11.00 – 13.00 Uhr
 13.07.2010 DI, 11.00 – 13.00 Uhr im TP Senior!
 14.09.2010 DI, 11.00 – 13.00 Uhr im TP Senior



Wabe e.V.

Gemeinschaftliche Wohnformen für Jung und Alt

**Neues
LOGO ver-
abschiedet**

In langen Diskussionen und Beratungen haben wir ein neues Logo erarbeitet. Viele – auch drucktechnische – Gründe haben uns zu dieser Neuerung veranlasst. Wir finden, dass es die Wabe-Idee anschaulich symbolisiert. Es gab bereits erste positiven Reaktionen über die wir uns freuen und für die wir uns ganz herzlich bedanken.

Kontakt

Postanschrift: Wabe e.V.;
 Haußmannstrasse 6; 70188 Stuttgart
 Tel.: 0711 – 2348162

eMail: info@wabe-stuttgart.de

Internet: www.wabe-stuttgart.de

Bankverbindung: Kontonummer 2933625
 BW-Bank Stuttgart, BLZ 600 501 01

Ansprechpartnerinnen: Monika Klinkner, Tel.: 0711/9018036
monika@klinkner-online.de
 Gabi Thon, Tel.: 0711/6498632
gabi.thon@online.de

Impressum:

Hrsg: Wabe e.V.
 Für den Inhalt dieser Ausgabe verantwortlich:
 Doris Kunkel, Kurt Kühfuß, Gabi Thon
 Auflage 1.200 Exemplare / 19.03.2010 -
 Redaktionsschluss „s'Blättle“ Nr. 10/2010: 01.07.2010